

BayernSPD

LANDESGRUPPE

der sozialdemokratischen **Bundestagsfraktion**

Pressestelle

Pressemitteilung
16. November 2007

Haushalt 2008:

Deutscher Bundestag
JKH 3.627
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 53848
Fax: (030) 227 56927
presse.bayern
@spdfraktion.de

Dr. Axel Berg: „Keinen müden Cent für den Transrapid“

„Im Jahr 2008 wird es vom Bund keinen müden Cent für den Transrapid in München geben. Auf meine Kolleginnen und Kollegen im Haushaltsausschuss ist halt doch Verlass!“, so der Münchener SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg. In der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses wurde der endgültige Gesetzentwurf des Bundeshaushalts 2008 beschlossen, der in der Woche vom 26. bis 30. November 2007 vom Parlament verabschiedet werden wird.

Für den Transrapid in München sind in dem vom Ausschuss nun besiegelten Bundeshaushaltsplan für nächstes Jahr keine Mittel vorgesehen. Wie von Bundesminister Wolfgang Tiefensee zugesagt, wurden die Verpflichtungsermächtigungen für die nächsten Jahre zwar auf dem Papier auf 925 Millionen Euro erhöht - diese bleiben aber faktisch gesperrt. Diese Sperrung kann nur vom Haushaltsausschuss aufgehoben werden. Denn hier gilt weiterhin der alte Sperrvermerk: So lange es kein waserdichtes Finanzierungskonzept gibt, wird nichts ausgezahlt.

Neu ist auch, dass der Haushaltsausschuss nicht mehr – wie in den letzten Jahren – nur feststellt, dass der Bund höchstens 50 Prozent der Gesamtinvestitionskosten tragen darf, sondern dass er eine Obergrenze festlegt. Mehr als 925 Millionen Euro dürfen für das Projekt „Flughafenanbindung München“ definitiv nicht ausgegeben werden.

Berg: „Dies ist ein eindeutiges Zeichen. Der Bund ist nicht bereit, die Unfähigkeit der Bayerischen Staatsregierung aufzufangen, die es bis zum heutigen Tag nicht geschafft hat, ein Finanzierungskonzept vorzulegen. Nur die längst überholte Zahl von 1,85 Milliarden Euro Gesamtkosten er-

Bayern
SPD

mögliche Stoiber und Huber die bekannte Rechnung aufzustellen, in der lediglich 300 Millionen Euro fehlen würden. Damit ist nun Schluss!“

Zusätzlich steht der Bund zu seinem Wort bezüglich einer möglichen anderen Verwendung der Transrapidmittel. Wie Bundesfinanzminister Peer Steinbrück sagte, wird man München auch bei anderen Alternativen nicht im Regen stehen lassen. Deshalb wurden zusätzlich 100 Millionen Euro in den allgemeinen Eisenbahnhaushalt eingestellt. Das bedeutet, dass diese Mittel auch für eine alternative Flughafenanbindung verwendet werden können.

„Da hat die Vernunft der Parlamentarier gesiegt. Gestern war im Haushaltsausschuss Konsens, dass man für den Transrapid im nächsten Jahr ganz sicher keine Mittel freigeben wird. Das nenne ich vernünftig gewirtschaftet!“ freut sich Berg. „Damit ist aber auch klar: Der Transrapid rückt immer mehr in weite Ferne. Die Union auf Bundesebene scheint endlich einzusehen, dass dieses Projekt in München weder Sinn macht, noch finanzierbar ist. Jetzt muss das nur noch die CSU in Bayern endlich begreifen. Deshalb fordere ich die Bayerische Staatsregierung erneut dazu auf, einen Schlussstrich unter das steuergeldverschwendende Prestigeprojekt zu ziehen und zuzugeben, dass es nicht finanzierbar ist.“